

1702 41

Genuinus, & si opus foret, Probationibus luculentis
demonstrandus, Status Causæ,

Inter Nobiles, Viduam & Succesores,
Nobilis olim

JOANNIS KISLINGII.

PRÆCONS: THORUN:

Contra

Nobiles & Spectabiles

JOANNEM CZYMMERMANN

ET

SIMONEM SCHULTZ,

Præcons: Ejusdem Civit: Thorun:

Eigentliche und mit klaren Zeugnissen/da es nöthig wäre/erweißliche Be-
wandnuß der Sache / zwischen denen Edlen/

Des Weyland auch Edlen

Johann Kislings/

Bürgermeisters in Thorn / Wittwen und Erben/

Und

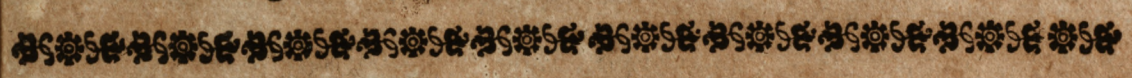
Denen Edlen und Namhaften

Johann Czymmernann/

Und

Simon Schulzen/

Bürgermeistern derselbten Stadt Thorn.



Gedruckt in diesem Jahr/Anno 1702.

XIX, 265.

Simon & Schuster
New York
London
Paris
Toronto
Sydney
Melbourne
Auckland
Wellington
Christchurch
Dunedin
Hamilton
Nelson
Invercargill
Queenstown
Dunedin
Christchurch
Wellington
Auckland
Melbourne
Sydney
Toronto
Paris
London
New York

ju
g
p
d
u
te
In
C
an
n
ta
ta
di
ft
4
m
di
di
Jo
gr
P
q
la
e
Sa
Fe
Su
ft
ju
pe
ro
So
ac
C
L
ju
Br
de
q
ft
E
di

Post Obitum Nobilis Joannis
 Kislingii Præcons: Thor: Die
 24. Januar. ANNO 1702. ad
 Cœlestia evocati, & die 29. e-
 jusd. Mens. in Ædibus B. Mariæ Vir-
 gini Sacris solenni Funere humati,
 Pietati æqvè ac Reverentiæ erga piè
 defunctum duxerunt non incongru-
 um Vidua & Liberi superstites si præ-
 ter alias novissimi Honoris Tesseræ,
 Insignia quoqve Kislingiana Indultu
 Cælaræ Majestatis Rudolphi II. ab
 antiquo adepta & per Divos Polon-
 iæ Reges clementissimè confirma-
 ta in Laminis stanneis depicta, Epi-
 taphio Kislingiorum proprio, in præ-
 dictis Ædibus Sacris, ultra Seculum exi-
 stenti, affigi curarent, prout Die 3. &
 4. Mens. Febr. præsentibus ibidem
 multis spectantibus palam, & Horis
 diurnis affigebantur. Hoc ipsum, Invi-
 diâ laceffentes Nobiles & Spectabiles
 Joannes Czymmernann, p. t. Burg-
 grabius Regius & Simon Schultz, p. t.
 Præc: Præsidents, Civit: Thorun: alio
 quasi Prætextu de novo hoc ut appe-
 labant Opere, ipsis non salutatis ere-
 cto, per Juratum Civitatis Secretariū
 Sabbatho circa Vesperam. h. e. die 4.
 Februarij, compellârunt Viduam &
 Successores KISLINGIANOS, ut confe-
 ssim Insignia ista tolli iterum & adimi
 juberent. Quam novam planè Ex-
 postulationem declinare Hi cupientes
 rogabant sollicitè à DD. Præcons: ne
 Soli Bini Rem hanc suam facerent, sed
 ad pleniorum cum Nobili Magistratu
 Conferentiam ad sequentem Diem
 Lunæ in Statu suo relinqverent; Nil
 juvabant binæ & ternæ ad Dominum
 Burggrabium & Dominum Præsidi-
 demoretenus & per Literas hora 4. us-
 que ad 5tam Vespertina factæ In-
 stantiæ, imò potius iidem ac si Salus
 Ecclesiæ hinc dependeret, Horis
 dictæ Diei Sabbathinæ vespertinis
 Septi-

Nach Absterben des Edlen Johann
 Kisling/Bürgermeisters in Thorn
 welcher den 24. Januar. Anno 1702.
 ins Ewige abgefördert/und 29. des
 selben Monats/in der Sanct Ma-
 rien Kirchen ansehnlich beerdiget ward / haben
 dessen hinterbliebene Wittve und Erben/es der
 Liebe und Ehrerbietigkeit gegen den Seelige
 Verstorbenen nicht ungemäß zu seyn erachtet/
 wenn neben andern lezten Ehr-Bezeügungen/
 auch das aus Gnaden Jhro Kayserl. Majest.
 Rudolph des Andern / vorlängst erhaltene
 und durch höchstseeligste Könige in Pohlen/al-
 ler gnädigst confirmirte Kislingische / auff Zin-
 nernen Platen gemahlte Wapen/ an Jhr ei-
 genes und in gedachter Kirchen schon über
 hundert Jahr vorhandenes Epitaphium und
 Grabmahl angehefftet würde / wie denn sol-
 ches auch den 3. und 4. Tag des Monats Fe-
 bruarij, in Gegenwart vieler Zusehenden öffent-
 lich und am lichten Tage angeschlagen wurde;
 Dieses haben die Edle und Namhafte Johann
 Czymmernann/der Zeit Königl: BurgGraff/
 und Simon Schultz / der Zeit præsidirender
 Bürger-Meister der Stadt Thorn übel em-
 pfunden/und unter einem andern Vorwand/
 daß dieses/wie sie es nenneten ein Neues/ und
 ohn ihri Vorwissen aufgerichtetes Werk wåhre
 durch einen geschwornen Secretarium bey der
 Stadt / am Sonnabend / das ist / den 4. Fe-
 bruarij umb den Abend die Kislingische Wittve
 und Erben beschicket / daß Sie alsofort solch
 Wapen wieder wegnehmen solten. Zu Ableh-
 nung dieser unvermutheten Ansinnung barben
 Sie inständig die Herren Bürgermeister/ daß
 Sie zwey alleine diese Sache nicht über sich
 nehmen/sondern zu völliger Überlegung mit ei-
 nem Edlen Rath/Sie/bis auff den folgenden
 Montag in Jhrem Stande lassen möchten.
 Allein/bey dem Herrn BurgGraffen/und Hn.
 Præsidenten halff die mehr als zwey oder drey
 mahl/so wohl mündlich als schriftlich wieder-
 holte Bitte/ womit/ von 4. bis 5. Uhr Abends
 am Sonnabende angehalten ward/ nichts;
 Sondern Sie befohlen vielmehr / als ob die
 Wolsfahrt der Kirchen / oder Policy darauß
 beruhete/auß altem Groll (wie Sie denn auch
 die vom Seelig Verstorbenen Bürgermeister
 verwaltete Aemter/welches bishero nicht ge-
 bräuchlich / vor gewöhnlicher Abkündigung
 dessen Absterbens / von der Cangel/ unter sich
 getheilte) daß die Wapen/ alsofort/ durch den
 Schlosser / der nicht dran wolte / und durch
 überreichte Bezahlung darzu gebracht wur-
 de/ abgerissen würden/welches auch in der sie-
 benden

Septimâ scilicet & sequentibus confestim
avelli Insignia illa & dejici per Fabrum
claustrarium invitum ac Mercede solutâ
ad actum, Odiò antiqvo ducti, (quemad-
modum & Officia à piè defuncto Præcon-
s: administrata, ante solennem Obitus ejus
ex Ambona Denuntiationem, Praxi pla-
nè inconsuetâ inter se distribuebant,) jus-
serunt, & de Facto dejecerunt, præter
Rem prætendentes, ac si in Dedecus Tem-
pli hoc vergeret, & à nemine ante hac ta-
le quid molitum fuisset, cum tamen vilio-
ris Conditionis Homines absq; Notitia &
Consensu DD. Præ-Confs: Magistratûs, &
Præfecti Templi prædicti, ne quidem Epi-
taphijs suis (quippe nullis existentibus)
sed Muro ipsi Insignia & alias res (uti
in aprico est) applicuerunt, Controver-
sij nullis inde ortis. Tacti hóc Animi
magno Dolore sape fati Successores Kis-
LINGIANI, quò adeò despotico Aulu,
sine ullo Respectu ad demortui Meri-
ta, & Ortum ex Morte ipsius recentissi-
mum Dolorè in consulto Magistratu vel
minimum Consulibus, (ut fieri solet) Se-
nioribus requisitis, DD. Præconfs: solum-
modò processerint, Provocationem ad
Magistratû (omnibus Contuberniis con-
cedi solitam) denegarint, nec eidem po-
stea die Lunæ in Sessione ordinaria quid
ab utrinq; actum sit, ex posuerint, potius
Re quasi benè gesta planè conticuerint,
Ordinario Juris Remedio, hoc est, Prote-
statione, per Ministerialem & Nobiles Die
6. Febr. Horis pomeridianis legitimè in-
sinuata, Jus suum salvare & Læsionem si-
bi illatam reservare sategerunt, nullo in-
juriandi Animo affecti, verum Doloris
Acerbitate singula pro Facti Circumstan-
tiis exprimente. Post hac Die 8. Febr. in
Sessione Nobilis Magistratûs memorati
duo Præconfs: Negotium hoc Affixionis,
& subsecutæ Amationis Insignium Kis-
lingianorum demum referunt, unâ illatas
sibi per Protestationem acsi multas Inju-
rias, ibidem enarrando, in Sinum Magi-
stratûs deponunt, impensè flagitantes ut
Nobilis Magistratus Vi competentis Ju-
risdictionis desuper pro Jure & Justitia de-
cerneret, eorundemq; Honorè sibi com-
mendatû haberet. Ubi in simul recensita
Facti specie Nobilis Magistratus Nomi-
ne Successorum Kislingianorum implo-
ratur, ut tam sui ipsius, per DD. Præ-
Confs. hoc in Palsu ostensum Vilipendium
vindicare, quàm Injurias & Læsiones piè
defun-

benden und folgenden Stunde / am Sonna-
abend zu Nacht bewerkstelliget wurde / unter
nichtigem Vorgeben / als ob solches zur Unzier-
de der Kirchen gereichete / und von Niemanden
bisher dergleichen fürgenohmmen wåhre / da-
doch wol geringere Leute / ohne Bewußt und
Bewilligung Bürgermeistern und Raths / o-
der auch nur des Kirchen Vaters / Wapen und
andere Dinge / nicht an Ihre Grabmahl (die
Sie nicht gehabt /) sondern an die Mauer selbst
angeschlagen / wie am Tage ist / und ist doch
keine Streitigkeit darüber entstanden. Sol-
ches ist oft gedachten Kislingschen Erben sehr
zu Herzen gangen / daß die zwey Herren Bür-
germeister / sich so eigenmächtig unterstanden /
ohne einiges Absehen auff des Verstorbenen
Verdienste / und den über seinem Tode entstan-
denen ganz neuen Schmerzen / ohne Vorbe-
wußt des Magistrats, oder zum wenigsten (wie es
zu geschehen pfleget) nicht mit Zuziehung derer
Raths, Aeltesten / hierinnen verfahren / die Pro-
vocation an den Magistrat (welche doch allen
Zünfften pfleget nachgegeben zu werden) Ihnè
abgeschlagen / auch demselben nachgehends am
Montage in der ordentlichen Session, was zwis-
schen beyden Theilen vorgegangen nicht vorge-
tragen / sondern vielmehr / als bey wol verrichte-
ter Sachen / gånzlich stille geschwiegen / und ha-
ben demnach / durch ordentliche Rechts-Mittel /
das ist / vermittelst einer durch einen Rechtsdie-
ner und Edellente am 6. Febr. Nachmittage den
Hn. Bürgermeistern / rechten gemåß insinuirten
Protestation ihr Recht zu erwehren / und die Ih-
nen zugefügte Beleidigung zu ahnden / erachtet /
woben kein Fürsaz zu schimpffen wahr / sondern
es druckete die grosse Bitterkeit des Schmer-
zens / alles / nach der Sachen Umstände aus.
Darauff tragen die Hn. Bürgermeister erst
den 8. Februar. in eines Edlen Raths Session,
die Sache wegen der angeschlagenen und wi-
der abgerissenen Kislingschen Wapen vor / und
legen zugleich die viele Ihnen durch die Pro-
testation Ihrer Einbildung nach / zugefügte
Schimpff-Worte / selbige erzehlende / in dessen
Schoß / darneben höchlich bittende / daß E. Ed-
ler Rath / vermöge der / Ihm zustehenden Juris-
diction darüber nach Recht und Gerechtigkeit
möchte sprechen / und Ihre Ehre Ihm em-
pfohlen seyn lassen: Woben zugleich E. Edler
Hoch-Weiser Rath / nach erzehlter Bewandt-
niß der Sache / im Nahmen der Kislingschen
Erben angeflehet wurde; daß er / so wol die
Ihme selbst / durch die Herren Bürgermeister in
diesem Stück erwiesene Beringswåzung zu-
ahnden / als auch / die / theils dem Seel. Verstor-
benen /

defuncto & viventibus ejusdem Viduae & Liberis illatas, sufficienter refarcire dignaretur. Nec deerat Nobilis Magistratus Officio suo, imò Die Jovis, h. e. Die 9. Febr. in Opere, hanc Partium Discordiam Vigore Jurisdictionis ex Reformatione Regiâ & Plebiscito Civitatis Thorun: sibi competentis, determinandi, fervidè occupabatur, & dubio procul felicem imposuisset Colophonem, nisi mox, eadem Die, DD. Præ-Consil. à Foro hoc legitimo, & deliberatè jam electo, recessissent, & cum Violatione, Auctoritatis Regiæ, & summâ Jurium Civitatis, & Jurisdictionis Magistratus, Læsione, Secundo & Tertio Civitatis Ordinibus, per Scriptum Supplicatorium, insolitò & inauditò Exemplò, nec non Preces & Persvasiones, coram, in Aedibus suis ad eosdem datas, demandâssent, immemores planè, si ve etiam Studiò negligentis, Ordines Civitatis, à Magistratu quidem, (neutiquam à Personis particularibus) ad Consilia, nullatenus autem ad Judicia vocari debere. En etenim, quàm deplorandi Fructus & detestanda Catastrophe, per Jurium ejusmodi, ab omni Æquitate alienam Metamorphosin, sunt lubsecuti: videlicet cum Die Veneris, quæ 10. erat Febr. Dies, Ordines coram Magistratu Scripta sua recitarent, secundi quidem Ordinis Viri, ceu Jurium & Privilegiorum Civitatis peritiores, æquiores & cordatiores Causam Nobili Magistratu decidendam remittebant. Tertij verò Ordinis numerosa Nomina Impetu à Principalibus suis supplicantes innutriti & irretiti, quicquid in Buccam venit, Calamò expresserunt, & rudi magis Audaciâ, quàm Juris Præscriptò, supra dictam Protestationem Rogò comburendam & Autores ejus ab Officiis suis pellendos, impetuose pronuntiarunt, mero DD. Præ-Consil. Instinctu, & præhabitâ invicem Collusione, qui insuper Zelum hunc eorundem laudarunt, & non permittente sed potius contradicente Magistratu, publicè

Gratias

benen/ theils der hinterbliebenen Wittve und Erben zugefügte Beschimpffungen und Beleidigungen zur Gnüge zu ersehen/ gerubete. E. Edler Rath ließ es an Ihm auch nicht erman geln/ sondern wahr/ am Donnerstage / nehmlich den 9ten Februarij, in dem Werke / diese zwischen beyden Theilen / schwebende / Uneinigkeith/ vermöge/ der Ihm Krafft der Königl. chen Reformation und der Stadt Willführ zukommenden Jurisdiction zu verabscheiden/ eiff rigist beschäffriget. Er hätte zweiffels ohne solches auch glücklich zu Ende gebracht/ wenn nicht die Herren Bürgermeister/ bald desselben Tages/ von diesem rechtmäßigen und schon wol bedächtigt beliebten Foro und Gerichte/ abgewichen / und mit Beleidigung der Königl. Autorität mit höchster Befränkung der Rechte der Stadt/ und des Magistrats Jurisdiction, die Sache/ der andern und dritten Ordnung/ durch eine Supplications- Schrift / auff ungewöhnliche und unerhörte Weise/ als auch durch Bitten und überreden mündlich in Ihren Häusern an Sie gerichtet / empfahlen/ allerdings uneingedenk / oder auch mit Fleiß hindan setzende/ daß zwar die Ordnungen der Stadt vom Rath/(jedoch keines weges von Particular Personen) zu Rathschlägen / mit nichten aber zu Urtheilen/ sollen beruffen werden. So sehe mann denn auch / was für klägliche Früchte und abscheulicher Ausgang/ auf solche unbilliche Verkehrung der Rechte erfolget; Nehmlich/ als am Frentage/ welcher wahr der 10. Februar. die Ordnungen ihre Schrifften/ vor dem Rath verlesen / so haben zwar die von der Anderen Ordnung / als welche der Rechte der Stadt mehr kündig / auch gerechter und vernünftiger sind/ die Sache E. Edlen Hochweisen Rath zu verabscheiden wieder heimgestellt: Die von der Zahlreichen Dritten Ordnung aber/ welche durch die Heftigkeit der Supplicirenden Principalen erzugewöhnt und verstricket wahrè/ haben/ was ihnen nur ins Maul gekohommen / zu Papier gebracht/ und mehr durch eine ungegründete Verwegenheit / als Verordnung der Rechte ungestühm verabscheidet / daß obgemeldte Protestation auff einem Scheiter-Hauffen verbrant / die Verfasser aber derselben ihrer Nempter entsetzet werden solten/ und das/ auß blossem Trieb der Herren Bürgermeister und Collusion, mit einander zuvor gehaltenen Verbindung / wie Sie denn auch diesen Ihren Eiffer gelobet/ und Ihnen/ ohngeachtet E. Edler Rath sothanes Beginnen nicht gebilliget; sondern vielmehr demselben widersprochen/ öffentlich dafür Danck

b
gesa

gratias egerunt. Pōst, cū die Sab-
bathi h. e. ii. Februarij Ordines de-
nuò, præter Mentem & Voluntatem
Magistratūs, in Rem DD. Præ-Cons.
convocati, in Prætorium, de manè
statim convolarent, & Tertius Ordo
iniqvo suo heri illato Desiderio im-
portunè insisteret, & præterea Popu-
lum universum, etiam extra Sexagin-
ta-Viratūs Numerum existentem, ad-
vocare minitaretur, publica ad ipsos
facta est à D. Burggrabio Perlasio &
quasi Moderatio, ne hæc talia adhuc
hodiè tentarent, quamvis fucatam
magis quàm cordatam hic latuisse
Intentionem, &, ut omnia, ita &
hoc ex Condicto agi diciq; , Eventus
mox docuit, ubi convocatis propriò
Aulu nec Consensu Magistratūs, om-
nium Contuberniorum Civibus, &
oblesso ferè, tam intus quàm extus
Prætorio per Factiones suas Magi-
stratum in concludendâ hac Partium
ab utrinque præsentium Dissensione,
in seram Vesperam desudantem, im-
pediverunt, & injustis Machinationi-
bus intenti, sine Scitu, imò contra ex-
pressam voluntatem Magistratūs,
protestantibus Contulibus Senioribus
& Scabinis utriusq; Civitatis, ut reje-
ctam Causæ ad Diem Lunæ sequen-
tem facerent, Dominus Burggrabius
à Directore Tertij Ordinis sive Tribu-
no Plebis, seorsim vocato, operosè ad-
modum & submissis Precibus in Can-
cellaria, expetiit, obrinuitque, non
alio Fine, uti postea patuit, quàm ut
Tempus ad Abitum Postæ Aulicæ lu-
crarentur, per quam Literis suis inju-
riosis Famam Protestantium apud per-
Inclytos Reip: Senatores & Officiales non so-
lùm lacerarunt verùm insimul & Rescrip-
tum à Sac: Reg: Majestate pro comburen-
dâ Protestatione, & Interessentium ab Of-
ficiis Suspensione audacter nimis, rogare
præsumserunt. Ideoq; Die Lunæ hoc est.
13. Febr. acceptatam jam ante hac, Tenore
Reformationis Regiæ Compositionem

amica-

gesaget: Nachgehends / als am Sonnabend
wahr der 11. Februar. die Ordnungen aber-
mahls / ohne wissen und Willen E. Edl. Rathes/
den Herren Bürgermeistern / zu gute zusam-
men gefordert / bald früh Morgens auff
Rath Haus gelauffen / und die dritte Ordnung/
über Ihrem unbilligem / vorigen Tages einge-
brachten Begehren / ungestübm hielt / auch ü-
ber das / den Gemeinen / und in der Zahl der
Sechsig Männer nicht befindlichen Rath / hin-
auff zu fordern drohete / so geschah an dieselbe /
von dem Herrn Burggraffen / eine öffentliche
Erinnerung und gleichsam Besänfftigung /
daß Sie dergleichen / den Tag noch nicht tenti-
ren möchten: Wiewohl nachmahls bald der
Ausgang gelehret / daß hier mehr eine falsche /
als ernstliche Meynung gewesen / und daß alles
laut Verständnis gethan und geredet würde /
nachdem mahls / als alle Bürger aller Zünfften /
auff eigenè Unterfangen und ohne Bewilligung
des Rathes zusammen geruffen / und das Rath-
Haus inner- und ausserhalb fest besetzt wor-
den / Sie / durch Ihre factiones, E. E. Rath
der / in Verabscheidung dieser von beyden Sei-
ten gegenwärtigen Partien Zwistigkeit / (mas-
sen die Protestanten auff Erfordern gleichfalls
auch mit Gefahr des Lebens mitten durch die
gestellte Schlacht-Ordnungen Sich auff
Rath Haus verfügten /) bis auf den späten A-
bend bemühet wahr / daran verhindert / usf well
Sie mit lauter Falschheit umgiengen / so hat
der Herr Burggraff von dem Redner der drit-
ten Ordnung welchen er einseitig und allein be-
ruffen / mit grosser Mühe und demütiger Bitte
in der Canceley verlanget und erhalten / daß
ohne Vorbewust / ja wider den ausdrücklichen
Willen / E. Edlen Rathes / die Sache obngeach-
tet die Rathes-Ältesten und beyder Städte
Schöpffen darwieder protestireten / bis auff
den folgenden Montag verleget wurde / zu fei-
nem andern Ende / wie hernachmahls zu sehen
gewesen / als / daß Sie Zeit gewissen möchten bis
zum Abgang / der Königlichen Post / durch wel-
che Sie mit Ihren schimpfflichen Brieffen / der
protestirenden ehrlichen Nahmen bey denen
Hohen Herren Senatoren und Beampten / der
Republique nicht nur verunglimpffet / sondern
sich auch zugleich erkühnet von Ihro Königl.
Majest. ein Rescript, daß die Protestation ver-
brandt und deren Verfasser von ihren Aemp-
tern gesehet werden möchten / gar zu vertwegen
auszuwürcken / und derowegen haben beyde
Herren Bürgermeister am Montag war der 13.
Februar. den schon vormahls nach Inhalt der
Königl. Reformation angenommenen gülti-
chen

amicabilem uterq; DD. Præ-Confs:
non sine Magistratûs Elusione rejece-
runt, Copiam Protestationis, è Lati-
no quoqve in Germanicum Idioma,
non rectâ Explicatione translata tam
intra, quam extra Civitatem ipsimet
divulgârunt, Rei omninò Pœnæ illius,
quam in Protestantes, ac si Libelli cu-
jusdam famosi Scriptores & Propala-
tores essent, decerni cupiebant. Nec
satis adhuc Licentiæ & Livori datum
erat Tumultui & Seditiõni in Civitate
Anlam præbuisse, Populum contra
Magistratum concitâsse, Jura Regia
enormiter violâsse, Protestantes non
citatos, non auditos, non convictos
condemnâsse & Supplicium ante Ju-
diciũ formâsse, Fas videbatur ad-
huc ulterius procedere Nobilem Ma-
gistratum & Scabinos ad assentien-
dum (frustra licet) necessitate, & ex-
pressum in Scriptis Ordinis Tertij Fu-
rorem Executioni dare, adeoq; Car-
nificem, Mandato DD. Præ-Confs:
in Areâ Prætorij, clam præsto habere,
instructumque ad peragendam Pla-
citõ eorum, ceu Partis & Judicis for-
matam quãdam deformẽ maximẽ
Executionem. Continuabat Inqvies
& sequenti Die Martis, quam, cum Prote-
stantes K I S L I N G I A N I, Successores, suã ad
componendos hos Animorum Fluctûs
monstratã coram Nobili Magistratu Fa-
cilitate & Æquanimitate, sedare neutiqvã
valerent, contra Famam & Existimatio-
nem suam à malevolis magis, magisque
maculari indolent, vel tandem summi
Dicafterij Remediõ, Citationibus purã ad
Judiciũ Regium Post-Curiale consultũ
sibi fore, credentes, utriq; DD. Præ-Confs:
insinuari Citationem similis Exempli Die
14. Februar. legitimẽ dederunt, Tenore
cujus, licet Protestantibus omnis Auto-
ritate Regiã Securitas provisa, & ne quis-
piam sive superiorum sive inferiorum
in Civitate Thoruniensi Judicium ali-
quid porrò vel nocivi vel violenti at-
tentare auderet, seriõ & sub Pœnis inhibitum ef-
fet, attamen nec hoc Medio, indurata Hominum
Audacia, in rectiorem Tramitem duci se patieba-
tur, quin Virus suum pleno Gutture emitteret.

&

chen Vergleich nicht ohne Hindergehung E. C.
Raths / verworffen / und eine Abschrift der
Protestation, welche Sie auch auß dem Lateini-
schen ins Deutsche / doch nicht recht übersezt /
so wol inner- als außserhalb der Stadt außge-
streuet / wodurch Sie Selbst in die Straffe ver-
fallen / die Sie den Protestanten gleich als wenn
dieselbe ein Pasquill verfertiget und außgestreu-
et hätten / zuerkãnt haben wollen. Aber auch
noch hat man dem eigentwillen und Neide nicht
gnug verhangen / daß man zum Tumult und
Aufrrubr Anlaß gegeben / das gemeine Volk
wieder den Magistrat außgewiegelt / die Königl.
Rechte gewaltig verlezet / die Protestirenden un-
geladen / unverhört / unüberwiesen / verdamet /
und das Urtheil ohne vorherige gerichtliche Er-
kãntniß gefället / sondern man hat / sich auch ge-
lästet lassen / noch weiter zu gehen / den Edlen
Magistrat und die Schöppen / (wiewol vergeb-
lich) zum Beyfall zu nöthigen / und die in den
Schriften der Dritten Ordnung außgedruck-
te Grausamkeit / zu Werk zu richten / den
Scharffrichter / auß Befehl derer Herren Bür-
germeister / in dem Platz des Rath Hauses /
heimlich an der Hand zu haben / und dessen sich
zu bedienen / zu Vollbringung der / nach ihrem /
als der Kläger und Richter / Gefallen / einge-
richteten überauß abscheulichen Execution. Die-
se Unruhe hielt auch folgenden Dienstag an-
noch an / und als die Protestirenden Kislingschen
Erben / Selbige / nachdem Sie E. C. Magistrat,
Ihre Neigung und Bereitwilligkeit / zu Beyle-
gung dieser Verbitterungen der Gemüther / zu
erkennen gegeben / keines weges zu stillen ver-
mochten / hingegen mit Schmerzen vernehmen
mussten / wie Ihr ehrlicher Nahme und gutes
Gerüchte / von denen übelgesinneten / mehr und
mehr beslecket würde / haben sie endlich vermel-
net es würde Ihnen mit Hülffe des Obersten
Gerichtes / das ist / mit Lade-Brieffen / für das
Königl. Hoff-Gerichte / gerathen seyn / und bey-
den Herren Burgermeistern / eine dergleichen
Ladung / den 14. Febr. rechtmäßiger Weise zu-
stellen lassen / Krafft welcher / ob wol denen Pro-
testirenden vermittelst Königl. Autorität, alle
Sicherheit bedungen / und damit Niemand / we-
der von denen Oberen noch unteren Richtern /
in der Stadt Thorn / hinfort / entweder etwas
schädliches oder gewaltsames / wieder Sie vor-
zunehmen sich unterfangen möchte / alles Ern-
stes un bey Straffe verbothen worden / so wol-
te doch auch durch solches Mittel die verhärtete
Kühnheit der Menschen / sich nicht auß einen
besseren Weg bringen lassen / sondern Sie hat
Ihr Biß mit vollem Halse außgelassen / und
die

5071
& innocentiam Protestantium cōspurare conaretur prout ulterius & Die 15. Februarij, antiqum canentes Clasicum, in Prætorium Ordines, neglecto Magistratu, per DD. Præ-Consf. convocati, confluebant, & tandem Die 16. Februar. quæ aliàs pro dicandis Divino Numini, ob averruncatam olim Martis Svecici Hostilitatem, Gratiarum Suspirijs Sacra quotannis habebatur, Vindictæ propriæ Specimen, non expectantes ab Aulâ Regiâ de rogato ad comburendum Rescripto, vel clam habentes Responsum erubescendo atque, abominando Ausu explebant, & Protestationem copialiter quidem, ut Moris est, DD. Præ-Consf: insinuatam, attamen ad Acta Legitima Civilia Podgoriensia, oblatam & actitatam, in Foro publico, ipsâ Horâ meridianâ, adstantibus aliquot ex Tertio Ordine Deputatis, porrigente Civitatis Instigatore, per Carnificem, non Justitiæ hic, sed conglomeratæ Injustitiæ Executorem, comburi fecerunt. Denique Protestantes, Consulem quidem in Prætorium non vocando; Magistrum verò Scabinorum suburbanorum, octogenarium & Regibus quondam fidum & charum, Ejusque Collegam, per Judicij Pupillaris Notarium, annunciando, Officio movere præsumperunt. Horret Animus omnium rectè sentientium super hoc foedo & præjudicioso Ausu, quo verendum omnino, ne cuius vel innocentissimo in Honorem, Bona & Vitam insidiosa Interneciones à malevolis struantur. Enim verò nec despondere Animum refert, cum jam dudum Orbi notum, quid in simili Causa, si Scripta honestorum Virorum, ad malam quorundem Persvasionem, Igne comburantur, sit judicandum. Insuper Nobilis Magistratus Civit: Thor: de Singulari hoc emergente Casu, Dòlorem suum & Displacitiam, publico Manifestationis Instrumento contestatus est, & tandem S. Reg. Majestas, Dominus noster Clementissimus, Ejusque Regium Post-Curiale Judicium, quo Auctores Facti hujus abominabilis sunt citati, ob violata Majestatis Regiæ Jura, ob labefactam Magistratus Ordinarij Jurisdictionem, & ob immeritam in Protestantes Kislingianos Successores, Lætionem Sacro-Sancto & Clementissimo Decreto suffragari dignantur.



die Unschuld derer Protestirenden zu besudeln sich bemühet/wie denn auch ferner weit/den 15. Februar. die Ordnungen/welche Ihr altes Liedungen/auf das Rathhaus/von denen Herren Burgermeistern/mit Hindansetzung des Magistrats, beruffen/zusammen lieffen/und endlich den 16. Febr. welches Tages sonst Jährlich der Göttlichen Allmacht/vor ehemahls abgewendete feindliche Macht der Schweden pfleget gedanket zu werden/eine Probe der Selbst.Rache/ohne das Rescript von Hofe/wegen des verbrennens zu erwarten/oder die Antwort darauf geheim haltend/durch eine unverschämte und abscheuliche That ablegten/und die Protestation, zwar in Abschrift/wie gewöhnlich denen Herren Bürgermeistern insinuiert, doch denen rechtmäßigen Bürgerlichen Acten, zu Podgorze eingetragen und einverleibet/auf offentlichem Markte gleich umb Mittags-Zeit in beyseyn etlicher Deputirten von der Dritten Ordnung/nach vorheriger von dem Instigatore der Stadt/geschener Ueberreichunge durch den Scharfrichter/welcher jedoch hier nicht einen Diener der Gerechtigkeit/sondern der zusammen gekoppelten Ungerechtigkeit abgegeben/verbrennen lieffen. Endlich/haben Sie sich unterfangen die Protestirenden ihrer Aempter zu erlassen/den Rathmann zwar also/das Sie Ihn ferner weit auffs Rathhaus nicht beruffen/den Vorstädtischen Schöpffen-Meister aber einen 80. Jährigen/und denen Königen treuen und lieben Mann/zusamt dessen Collegem, dergestalt/das sie es Ihnen beyden durch den Notarium des Waisen-Gerichts andeuten lassen. Es erstaunet das Gemüthe aller Recht Urtheilenden/über dieser schänden und verfänglichen That/in Ansehung welcher/allerdings zu befahren/das nicht eines jeden auch des aller Unschuldigsten/Ehre/Gütern/und Leben/von den Ubelgesinnten/hinterlistiger Weise nachgestellt werden möge. Doch hat man nicht Ursach den Muth sincken zu lassen/weilen der Welt vor längst bekant ist/was von gleichmäßiger Sachen/wenn ehrlicher Leute Schrifften auf etlicher böse Beredung/verbreit werden zu halten. Im übrigen hat E. E. Magistrat der Stadt Thorn seinen Schmerz und Mißfallen/über Ereignung dieser sonderbahren Begebenheit/durch eine öffentliche Manifestation bezeuget/und endlich wird auch Ih. Königl. Majest. Unser Allergnädigster Herr/und Derw Königl. Hoff-Gerichte/wohin die Urheber dieser abscheulichen That sind geladen worden/wegen Verletzung derer Rechte J. Kön. Majest. wegen Schwächung der Jurisdiction der ordentlichen Obrigkeit/und wegen der ungeschuldigung Beleidigung den Protestirenden Kislingischen Erben zugefüget/mit einem Heiligen und allergnädigsten Decret zustatten zukommen/geruhen.

